

## Transkript zum Video „Dr. Oliver M. Piecha über Identität und Zugehörigkeit in Syrien“

*Redaktion:* Welche Bedeutung hat Identität und Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen in Syrien?

*Herr Piecha:* Identität und Zugehörigkeit bestimmen sich in einem Land wie Syrien – da ist Syrien ein sehr gutes Beispiel – nicht darüber, dass ich syrischer Staatsbürger bin oder einen syrischen Pass habe. Viele Syrer, syrische Kurden hatten über ganz viele Jahre noch nicht einmal einen Pass. Den hat ihnen ihr Staat einfach nicht gegeben. Es gibt in einem Land wie Syrien keine Staatsbürger in unserem Verständnis. Man ist Teil einer Gruppe. Man wird einer bestimmten Gruppenidentität zugerechnet, ob man will oder nicht. [Man wird als Alawit geboren...] Ungefähr 10 Prozent aller Syrer sind Alawiten – das ist eine relativ kleine religiöse Gruppe, aus der auch der Präsident Assad entstammt. Wenn ich das Glück oder Pech habe, Alawit zu sein, werde ich automatisch dem Präsidenten zugerechnet, ob ich den persönlich mag, ob ich von ihm profitiert habe oder nicht. Loyalitäten in Syrien, Lebensperspektiven machen sich oft daran fest, in welche kollektive Gruppe ich hinein geboren werde. Da komme ich auch im Zweifelsfall nicht raus, der werde ich zugerechnet, von Gegnern wie von Feinden dieser Gruppe, und das ist im Zweifelsfall viel lebensentscheidender für mich als mein offizieller Status als syrischer Bürger.

Wenn zwei Syrer aufeinandertreffen, sehen wir da zwei Syrer. Die Syrer gegenseitig werden erst einmal ganz genau gucken, was der andere denn jeweils für ein Syrer ist. Und ganz klar: Syrer können sich oft allein aufgrund ihres Namens, ihrer Herkunftsregion – oft weist dann auch schon der Name auf die Herkunftsregion hin – relativ genau identifizieren. Die wissen, mit wem sie es zu tun haben. Für uns ist der Syrer der Syrer. Für den Syrer ist der Syrer aber primär: Ist das ein Christ? Ist das ein Druse? Ist das ein Alawit? Ist das ein Sunnit? Aber woher kommt der als Sunnit? Die Sunniten sind die Bevölkerungsmehrheit. Es gibt Teile der Sunniten, die den Präsidenten und das Regime unterstützen. Ein ganz großer Teil bildet aber den hauptsächlich aufständischen Teil. Und da muss man dann ganz genau gucken: Woher kommst du? Was machst du? Was ist deine Familie? Was ist dein Hintergrund? Das ist eine extrem fragmentierte Gesellschaft. Das vergessen wir oft, diese Perspektive kennen wir nicht wirklich.

**Das nehme ich mit:** Lebensperspektiven in Syrien machen sich oft daran fest, in welche kollektive Gruppe man hinein geboren wird. Syrerinnen und Syrer können sich oft allein aufgrund ihres Namens oder ihrer Herkunftsregion relativ genau identifizieren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung